

01.05.2023 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Bettina Pawlik,

Katholische Gemeindereferentin im Ruhestand

Arbeitsfrei am Tag der Arbeit?

Ich habe mich immer schon gewundert, warum der 1. Mai, der Tag der Arbeit, ein Feiertag ist. Vom Tag der Arbeit erwarte ich eigentlich, dass an diesem Tag auch gearbeitet wird. Aber außer in den Berufen, die eben da sein müssen, wie zum Beispiel Polizei, Feuerwehr oder Krankenpflege, arbeitet an diesem Tag niemand. Viele Menschen nutzen den Tag, um einen Frühlingsausflug zu machen. Oder sie gehen wandern oder sie machen in Verbindung mit dem Wochenende von Samstag bis Montag einen Kurzurlaub.

Er kommt aus der Arbeiterbewegung

Ich habe mich mal ein wenig schlau gemacht, warum es diesen Tag überhaupt gibt. Er kommt aus der Arbeiterbewegung. Zu Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert wurden viele Menschen in den Betrieben ausgenutzt. An sechs Tagen in der Woche mussten sie oft mehr als zehn Stunden arbeiten. Schwere Arbeit war das, zum Beispiel in Bergwerken oder Fabriken, in schlechter Luft, Hitze oder Lärm. Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts haben Arbeiter dann für die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen gekämpft. In blutigen Auseinandersetzungen und mit heftigen Streiks haben viele Arbeiter die Einführung des Acht-Stunden-Tags gefordert. Nicht nur hier bei uns, sondern in vielen Länder auf der ganzen Welt. Und darum wurde fast überall

auf der Welt der 1. Mai als der Tag der Arbeit eingeführt – als Feiertag!

Die Balance zwischen Arbeit und Ruhe

Ich glaube, die Menschen haben sehr gut erkannt: Es geht um eine Balance zwischen Arbeit und Ruhe. Jeder Mensch braucht eine sinnvolle Tätigkeit, die ihn zufrieden macht. Er braucht aber genauso Zeiten der Ruhe und der Muße, Zeit für sich.

Ich habe mal in der Bibel nachgeschlagen, was sie zu diesem Thema sagt. Und da habe ich viele Stellen gefunden, in denen es um Arbeit und Ruhe geht. Sogar in den 10 Geboten kommt das vor. Gott fordert den Menschen auf: Arbeite nur an sechs Tagen - der siebte Tag gehört der Ruhe. Hier ein Beispiel: *„Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen.“*

(Genesis 23,12) Der arbeitsfreie Tag gilt also für alle! Er ist ein hohes, Jahrtausende altes Kulturgut. Ich freue mich, dass ich heute nicht arbeiten muss, und werde den Feiertag genießen.